
Schulträgertagung 2018 „Digitalisierung und Schule“

Rendsburg, d. 26. September 2018

Themenbörse:

Medienentwicklungsplanung eines kleinen Schulträgers am Beispiel des Amtes Arensharde

Referenten:

Malte Reese – Amt Arensharde, Hauptamtsleiter
Henrik Karstens – Amt Arensharde, IT-Systemkoordinator

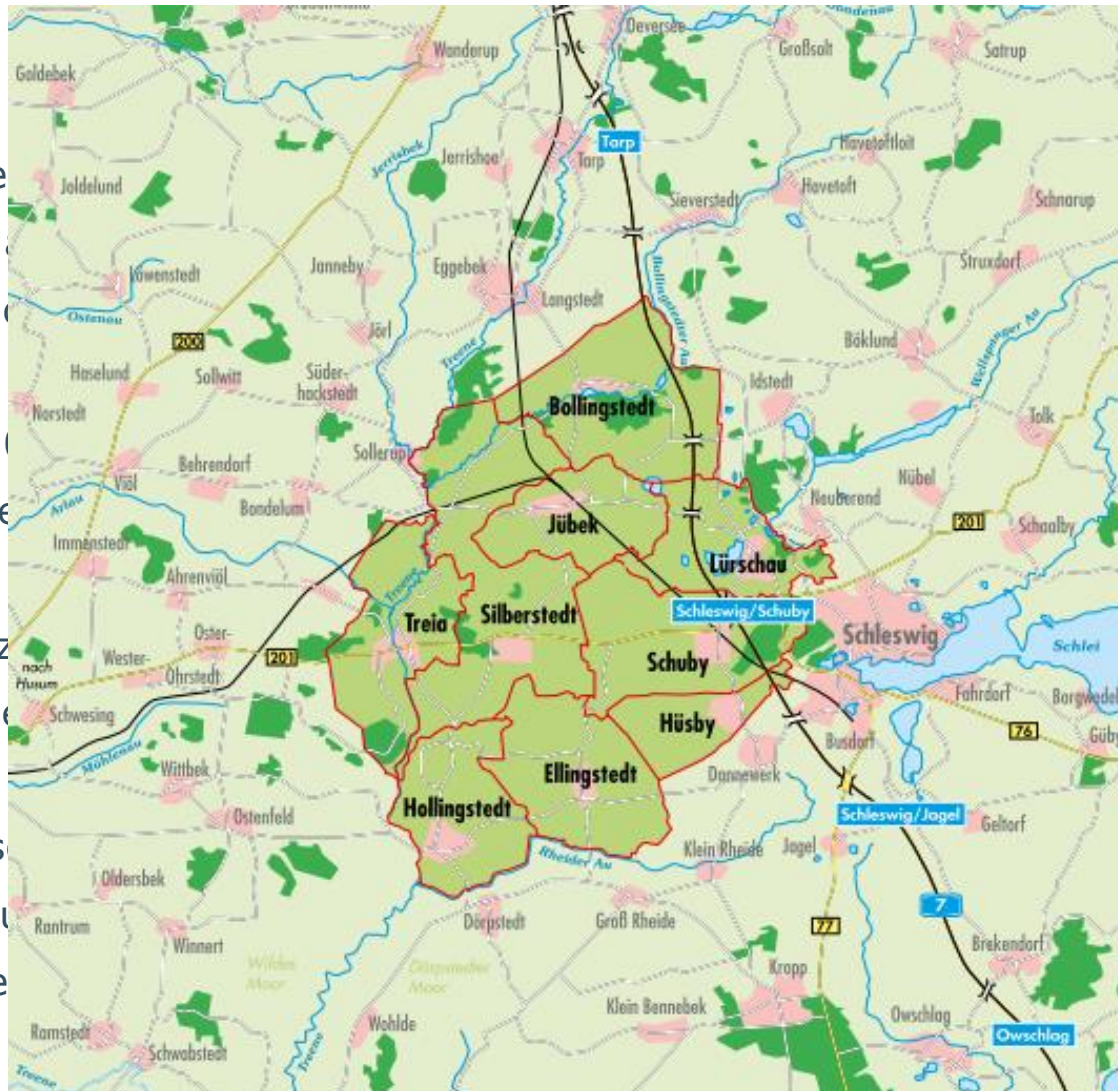


1. Kurzportrait des Amtes
2. Warum Medienentwicklungsplanung
 - Ausgangslage
 - Ergebnis
 - Verwaltungsseitige und politische Feststellungen 2018
3. Einstieg in die Medienentwicklungsplanung
 - Auftakttermine
 - Umsetzungsphase
4. Zukunftsvision
 - Zuarbeit durch die Schulen
 - Konzeptarbeit
 - Glasfaserimplementierung
5. Fragen / Diskussion

1. Kurzportrait des Amtes Arensharde



- ✓ Lage: Auf der Grenze zwischen Kreis SL-FL, im Osten und Süden
- ✓ Besteht seit 2008 aus 11 Gemeinden, vorher: Ämter
- ✓ 14.500 EW, zentral im Kreisgebiet
- ✓ Schulträgerschaft:
 - Drei Grundschulen
 - Eine Gesamtschule



Gym / BS:
SL

2. Warum Medienentwicklungsplanung?



a. Ausgangslage:

- Medienbeschaffung „auf Zuruf“ gemäß Wünschen der Schulen im Zuge der Haushaltsplanung (Sowohl Infrastruktur, als auch Lösungen)
- Support nach Anforderung, durch geringe Standardisierung und Vernetzung zeitintensiv und aufwändig
- Kein festgelegter Beschaffungszyklus, sondern Austausch nach Funktionsfähigkeit
- Infrastruktur nach Bedarf der beschafften Medientypen
- Inventarzustand unzureichend dokumentiert
- Digitalisierung ist Baustein des Masterplans 2030 des Amtes



b. Ergebnis:

- Wildwuchs: Unterschiedlichste Hard- und Softwarestände
- Störanfälligkeit: Keine aufeinander abgestimmten Komponenten
- Hoher administrativer Aufwand: Störungsbeseitigung
- Kostenintensiv: Durch administrativen Aufwand, kaum Beschaffungsbündelung möglich
- Anwenderunzufriedenheit: Ausfallzeiten, mäßige Performance, Supportzeiten



c. Verwaltungsseitige und politische Feststellung 2017:

- ✓ Anforderungen an den Schulträger steigen

- ✓ Behebung bedarf einer Professionalisierung
 - Interne Ressourcen: Aufwertung SyKo quantitativ und qualitativ
 - Externe Ressourcen: Begleitung durch IQSH, erste Erfahrungen
2017 durch Schulentwicklungsplanung



Auszug
aus der Niederschrift über die Sitzung
des **Amts Ausschusses des Amtes Arensharde**
vom **22.03.2018**

Art der Beratung: - öffentlich -
Zu Tagesordnungspunkt: 8

„Der Amtsausschuss beschließt, das Projekt zur medienpädagogischen Beratung an den Grundschulen des Amtes und der Erich Kästner-Schule unter Begleitung des IQSH durchzuführen“

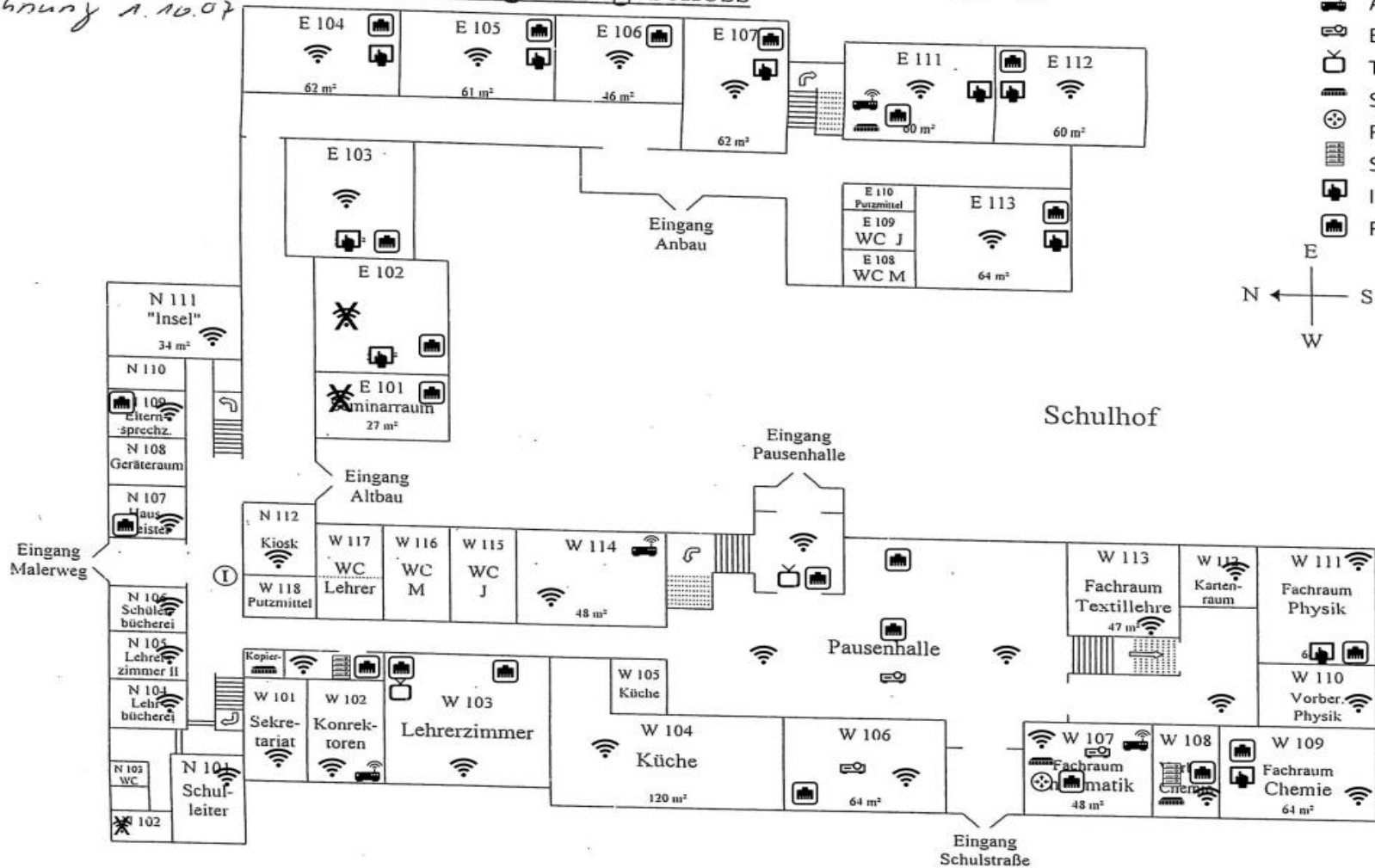
12/2017

02/2018

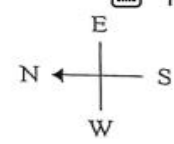
03/2018

Neue Raumbest.
Zeichnung 1.10.07

Raumverteilung Erdgeschoss



- W-LAN
- Kein W-LAN
- Access Point
- Beamer
- TV
- Switch
- Router
- Server
- Interaktive Tafel
- RJ-45 Port



Schulhof

USB-/Drucker 2x SW Laser Drucker

04/2018 09/2018
05/2018 10/2018



Unser Zwischenfazit:

Dieser Schritt bedarf keiner Zuarbeit pädagogischer Art durch die Schulen und kann im Vorgriff zur Beschleunigung des Projektes erledigt werden!

Leitmotiv:

Leistungsfähige Infrastruktur des Schulträgers zur zügigen Umsetzung der pädagogischen Anforderungen an digitale Lehr- und Lernmittel gem. medienpädagogischen Konzepten!

06/2018
08/2018



a. Zuarbeit durch die Schulen:

- ✓ Bereitstellung klarer, verständlicher und vollständiger medienpädagogischer Konzepte mit sinnvollen Vorschlägen für digitale Lehr- und Lernmittel, Kompatibilität mit Infrastruktur (s.o.)
- ✓ Enge Begleitung durch das IQSH i.S. einer Scharnierfunktion, Stichwort pädagogische Sinnhaftigkeit, Erfüllung der Fachanforderungen

11/2018
07/2019



b. Konzeptarbeit:

- ✓ Nach Bekanntwerden aller Fakten Erstellung von:
 - Beschaffungskonzept
 - Betriebskonzept
 - Supportkonzept
- } Dokumentation
- ✓ Supervision durch IQSH i.S. einer Wirksamkeitsüberprüfung hinsichtlich der Erfüllung der medienpädagogischen Konzepte, gegenseitige Kompatibilität von technischen und pädagogischen Konzepten

08/2019
12/2019



c. Nach Schaffung der Glasfaserinfrastruktur:

- ✓ Schaffung einer vollständig zentralisierten IT-Landschaft im Amt Arensharde
- ✓ Anschluss aller Dienststellen des Amtes (auch Schulen)
- ✓ Physikalische Redundanz
- ✓ Unabhängige Stromversorgung
- ✓ Reduzierung des Supportaufwandes



d. Implementierung eines sich wiederholenden Projektzyklus

- ✓ Regelmäßige Anpassung der medienpädagogischen Konzepte der Schulen an veränderte Fachanforderungen oder neue digitale Lehr- und Lernmittel
- ✓ Regelmäßige Anpassung der IT-Konzepte (s.o.) an veränderte medienpädagogische Konzepte der Schulen oder technische Innovationen

Unsere Schlussthese:

**Digitale Schule als Baustein
auf dem Weg zur
digitalen Gesellschaft**

Schulträgertagung 2018 „Digitalisierung und Schule“

Rendsburg, d. 26. September 2018

Themenbörse:

**Medienentwicklungsplanung eines kleinen Schulträgers
am Beispiel des Amtes Arensharde**

Diskussion und Fragen